



Liebe Freundinnen und Freunde,

in der Sommer-Sitzung des Hayek-Kreises beschäftigen wir uns mit dem

Friedrich A. Hayek

Referent: Olaf Bahner

Liberalismus –Zündstoff und Katalysator zugleich in der derzeitigen wirtschaftspolitischen Diskussion. Doch wie ist dieser Begriff zu verstehen – im klassischen-alteuropäischen oder im neuen amerikanischen Sinne?

Friedrich A. v. Hayek, als Vertreter des klassisch-alteuropäischen Stils, rückt den Wert individueller Freiheit und Verantwortung ins Zentrum seines politischen Weltbildes. Die wohltätigen Wirkung des Wettbewerbs, eine möglichst freie Wirtschaft und ein gebändigter Staat sind zentrale Forderungen. Bedenken betreffen wachsende Staatsquoten oder Versuche der Politik, die Gesellschaft zu regulieren und zu harmonisieren.

Der Liberalismus im amerikanischen Verständnis, dessen Kernbegriff die Gerechtigkeit ist, thematisiert hingegen die nicht hinnehmbare wirtschaftliche Ungleichheit in Folge des ungesteuerten Walten der „unsichtbaren Hand“. Gewerkschaften, freiwillige/unfreiwillig Anhänger dieser Strömung, unterstützen ebenso eine möglichst gleichmäßige Einkommensverteilung und die gezielte Förderung benachteiligter Gesellschaftsgruppen.

Der stark debattierte Reformprozess in Deutschland lässt die Dimensionen *Freiheit* und *Gerechtigkeit* sowie deren Propagandisten erneut erfahren, die Hayek in seinen Schriften thematisierte. Seine Aussagen und Gedankenführung, nach wie vor aktuell, stehen im Mittelpunkt des nächsten Hayek-Kreises am Montag, den 24. September, um 19:30 Uhr. Hierzu laden wir Euch, interessierte Freunde und Bekannte, herzlich zur Sitzung im Wissenschaftszentrums Berlin (WZB), Reichpietschufer 50, 10785 Berlin ein. Treffpunkt in der Lobby.

Wir bitten um Rückmeldung bezüglich der Teilnahme via Email bis zum 16. September 2004 wird gebeten. Im geschützten Bereich des Internetauftritts www.hayek-kreis.de befindet sich eine kleine Literaturlauswahl zum Thema.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Markus Rosenthal

Tobias Thomas